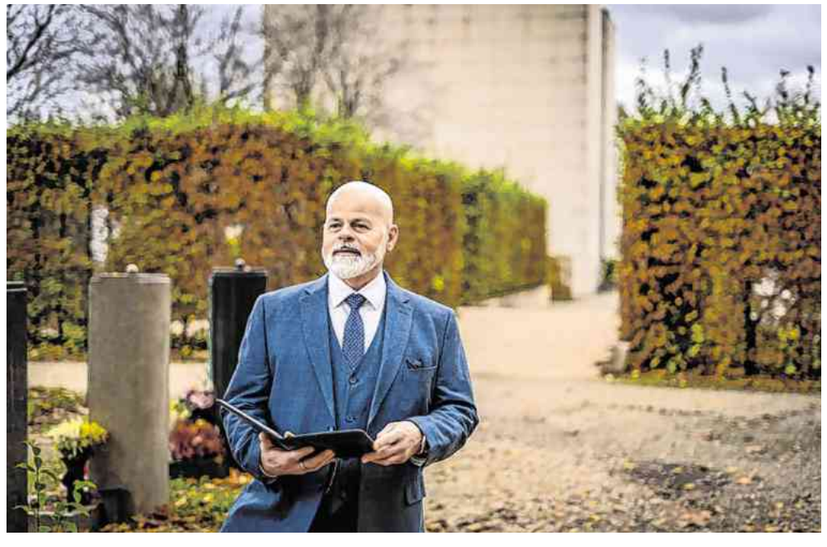


Johannes Lutz erzählt in seinen Reden von Persönlichkeit. Fotos: fotograarf.at

Ein Blick auf die Vielfalt von Lebensgeschichten

Johannes Lutz begleitet Abschiede mit besonderem Feingefühl. Seine Arbeit im Hospiz prägt seine Haltung ebenso wie sein Engagement als aktives Member der Regenbogen-Community.



Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bleibt neben der Trauer oft die Frage, wie ein Abschied gestaltet werden kann, der wirklich passt. Wie lässt sich ein Leben würdigen, das einzigartig war? Welche Erinnerungen sollen ihren Platz finden? Und welche Worte können tragen, wenn eigene Worte fehlen?

Johannes Lutz begleitet Angehörige als diplomierter freier Redner auf diesem Weg. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht keine Trauerfeier nach festem Muster, sondern eine Verabschiedung, die sich an der Persönlichkeit des verstorbenen Menschen und an den Bedürfnissen der Hinterbliebenen orientiert. Mit Ruhe, Aufmerksamkeit und einem Gespür für die kleinen, prägenden Geschichten eines Lebens schafft er Raum für Erinnerung, Trauer und Verbundenheit.

Den Menschen und seine Geschichte würdigen

Eine Trauerrede kann den Verlust nicht leichter machen. Sie kann jedoch helfen, das Leben eines Menschen noch einmal in seiner ganzen Vielfalt sichtbar werden zu lassen. In persönlichen Gesprächen nimmt sich Johannes Lutz Zeit, Angehörige kennenzulernen und zuzuhören: Was hat den verstorbenen Menschen ausgemacht? Welche Eigenschaften, Beziehungen und Erlebnisse bleiben besonders in Erinnerung? Welche Musik, welche Rituale oder welche Worte fühlen sich stimmig an?

So entstehen Reden, die nicht allgemein bleiben, sondern von Persönlichkeit erzählen. Sie können liebevolle Eigenheiten, besondere Lebensstationen und verbindende Momente ebenso wie die leisen Seiten eines Menschen aufgreifen. Auch Wärme und ein behutsamer Humor dürfen ihren Platz haben, wenn sie zur Biografie passen.

Als WKO- und WIFI-diplomierter freier Redner verbindet Johannes Lutz rhetorische Erfahrung mit einer klaren, menschlichen Sprache. Seine Worte sollen nicht belehren oder fertige Antworten geben. Sie sollen berühren, Erinnerungen wecken und den Menschen, die Abschied nehmen, das Gefühl vermitteln, mit ihrer Trauer gesehen zu werden.

Erfahrung aus der Hospizarbeit

Neben seiner Tätigkeit als Trauerredner arbeitet Johannes Lutz im Hospiz in Linz. Die Begegnung mit schwer kranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen prägt seinen Blick auf die Themen Abschied, Endlichkeit und Trauer. Hospizarbeit bedeutet, Menschen in einer besonders sensiblen Lebensphase zu begleiten – aufmerksam, respektvoll und ohne vorschnelle Bewertungen. Diese Haltung bringt Lutz auch in die Gestaltung von Trauerfeiern ein. Er weiß, dass jede Familie anders trauert und es kein allgemeingültiges Rezept für einen gelungenen Abschied gibt. Was zählt, ist der individuelle Weg: Zeit für Gespräche, ein offenes Ohr für Wünsche und Sorgen sowie die Bereitschaft, gemeinsam eine passende Form zu finden.

Offenheit und Vielfalt

Johannes Lutz ist offen schwul und in der Regenbogen-Community engagiert. Diese persönliche Haltung ist auch Teil seiner Arbeit als Redner. Er begleitet queere Menschen, ihre Partnerinnen und Partner, Familien und Wahlfamilien mit Selbstverständlichkeit und Sensibilität.

Denn niemals sollte ein Mensch auf einzelne Rollen oder gesellschaftliche Erwartungen reduziert werden. Beziehungen, Liebe, Identität und die eigene Lebensgeschichte verdienen es, ehrlich und respektvoll erzählt zu werden. Für queere Menschen und ihre Angehörigen kann es besonders entlastend sein, eine Begleitung zu finden, bei der nichts erklärt oder gerechtfertigt werden muss.

Lutz versteht Vielfalt nicht als Zusatz, sondern als gelebte Realität. Seine Trauerreden schaffen deshalb Raum für die unterschiedlichsten Lebensentwürfe, Familienformen und Beziehungen – immer mit dem Anspruch, den verstorbenen Menschen so zu würdigen, wie er gelebt und geliebt hat.

Ein würdevoller Abschied, der verbindet

Eine stimmige Trauerfeier entsteht nicht allein durch einen schönen Text. Sie entsteht durch das Zusammenspiel von Worten, Musik, Ritualen, Atmosphäre und den Menschen, die zusammenkommen. Johannes Lutz begleitet Angehörige von der ersten Kontaktaufnahme über die Vorbereitung bis zur Durchführung der Verabschiedung. Dabei können auch individuelle Wünsche zur Gestaltung, zu technischen Fragen oder zum Ablauf berücksichtigt werden.

Am Ende steht eine Feier, die Erinnerung nicht festhält, sondern teilt. Eine Feier, die Trauer zulässt und zugleich sichtbar macht, was bleibt: Liebe, Verbundenheit und die Spuren eines gelebten Lebens.

Alle weiteren Infos unter: **www.johannes-lutz.at**

JOHANNES LUTZ
Dipl. Freier Redner | Moderator
HOCHZEIT | JUBILÄUM | TRAUER

WERBUNG

KOSTENLOSE WALDFÜHRUNG

Letzte Ruhe unter Bäumen

Lernen Sie den **FriedWald Clam** bei einer kostenlosen Waldführung kennen. Unsere FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen die Besonderheiten des Waldes und bringen Ihnen die FriedWald-Idee näher. Unterwegs erfahren Sie, welche Grabarten möglich sind, was diese kosten und wie Sie Ihren eigenen Baum finden.

Waldführungstermine:
23. Oktober 2026 um 14 Uhr
14. November 2026 um 10 Uhr
02. Dezember 2026 um 10 Uhr
15. Januar 2027 um 14 Uhr

Jetzt anmelden: Tel. 07269 7217-17
oder www.friedwald-clam.at

